

München, 3.7.84

Sehr verehrte Frau Resch,

haben Sie für Ihre Zeilen vom 29.6. herzlichen Dank. Mit der Einstellung Ihrer Mitarbeit wegen der Nachricht über Mgr. Storck habe ich gerechnet. Für all die Mühen, die Sie mit den zahlreichen Übersetzungen hatten, meinen ganz aufrichtigen Dank. Es wird schwer sein, einen gleichwertigen Mitarbeiter zu finden.

Was nun die Gründe angeht, die Sie mir hinsichtlich der Veröffentlichung (Storck betreffend) unterstelen, so weise ich diese mit aller Entschiedenheit zurück. Anstatt meine angeblichen Motivationen zu desavouieren, wäre es besser gewesen, die behaupteten Belastungen zu prüfen. - Abgesehen davon bin ich persönlich davon überzeugt, daß Mgr. Storck für das Bischofsamt nicht befähigt ist, und ich habe ihm dies auch, als ich zufällig von der Weihe erfuhr, telegraphisch mitgeteilt.

Mit sehr ergebenen Grüßen

*E. Heller*